



Dr. med. Christoph Jethon

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Facelifting

Was stört?

- tiefe Nasolabialfalte
- Hängebäckchen (Hamsterbäckchen)
- Wangenfalten
- erschlaffte Halshaut
- Stirnfalten
- Doppelkinn

Wie man helfen kann:

Operative Straffung und Wiederherstellung der entsprechenden Gesichtspartien

Vorbereitung:

- Verzicht auf ASS, Aspirin, Plavix, Marcumar
- Tabakkonsum einschränken
- umfassende Anamnese und Beratung

Die OP:

Etwa drei bis fünf Stunden in Vollnarkose oder Dämmer Schlaf

Nachsorge:

- Klinikaufenthalt ein Tag
- Hochlagerung des Kopfes, auch beim Schlafen für drei Nächte
- weitestgehende Nikotin-/ Tabakkarenz zur Verbesserung der Wundheilung
- Entfernung der Redondrainagen nach ein bis zwei Tagen
- Teilentfernung der Fäden nach sieben Tagen
- nach weiteren sieben Tagen Entfernung der restlichen Fäden
- gesellschaftsfähig nach ca. 10 Tagen nach der OP

Das Resultat:

- dauerhafte Verjüngung des Gesichtsausdruckes
- Minimierung der Falten

Wissenswertes:

Nach der Operation treten Schwellungen auf, die aber meist bereits nach wenigen Tagen zurückgehen. Sie können diesen Vorgang durch Liegen mit erhöhtem Oberkörper und mit ausreichender Kühlung beschleunigen.